

Inhalt

VORWORT	11
EINLEITUNG	13
1) Zur Karriere des Schlagworts »Epigone« in der Literaturgeschichte..	13
2) Die Poetik des Epigonalen als Reflexionsraum des Historismus.....	23
3) Intertextualität als Subjektivitätskritik	34
4) Die Transparenz des Textes: vom Umgang mit der Reminiszenz....	48
5) Zur Methode und zur Gliederung der Interpretationen.....	57
INTERPRETATIONEN I: REFERENTIALITÄT	61
1) Lyrik als Paradigma der Referentialität	63
a) Lyrik im Kontext der Spätromantik	63
b) Markierungen und Gattungswechsel	68
c) Kontrafakturen und Kontextualisierungen	74
d) Interferenz mit höchsten Diskursen: »Chiliastische Sonette«	85
2) Weiterführungen der Prosa und des Dramas	101
a) Problematisierte Weiterführungen und kopierte Heldenidentitäten: die frühen Trauerspiele.....	102
b) Geschichte einer Lektürekrankheit: »Die Papierfenster eines Eremiten«.....	108
c) Der Text als Suchbild aus Diskursen: »Der Carnival und die Somnambüle«	116
3) Transmotivation und Transformation: Systemreferenz am Beispiel des Schicksalsdramas	133
a) Varianz im System: »König Periander und sein Haus«.....	135
b) Überschreiben eines modernisierten Textes: »Cardenio und Celinde«.....	140

c)	Travestie als Problem der Paradigmenwahl: der Platen-Streit	148
d)	Zwischen Systemvarianz und Transformation: der erinnerte Text im »Tristan und Isolde« – Fragment.....	154
e)	Transformation in die humoristisch-inszenierte Selbstbegegnung: »Tulifantchen«	157
4)	Literarhistorische Kontamination und Einzeltextreferenz am Beispiel einer Shakespeare-Komödie	172
a)	Experiment mit Einzeltexten: »Das Auge der Liebe«.....	175
b)	Einzeltextreferenz und historisches Lustspiel	186
INTERPRETATIONEN II: KOMPLEXE VERFAHREN DER SINNGEBUNG..		191
5)	Intermediale Bedeutungskonstitution	193
a)	Immermann und die bildende Kunst – kulturelle Grundlagen der Intermedialität	193
b)	Bilder-Erinnerungen und die Thematisierung des Betrachterblicks: »Tödliche Ahnung«	203
c)	Kopien ohne Vorlagen und fiktive Bildbeschreibungen: »Der neue Pygmalion«.....	212
d)	Drama, Kunstbühne und arabeske Inszenierung in der Düsseldorfer Zeit	222
e)	Perspektivische Geschichtsdarstellung und die Komposition der Geschichtsbilder: »Andreas Hofer« und »Kaiser Friedrich der Zweite«	227
6)	Die Dramatik des doppelten Sinns: »Merlin«	242
a)	Der tote Dichter auf der Bühne: Goethe als Mythos	245
b)	Der eingetauschte Sinn und die Äquivokation.....	252
c)	Ein synthetischer Mythos aus der Zirkularität der Memoria.....	259
7)	Roman und Textwelt: »Münchhausen«	265
a)	Kotextuelle Bedingungen des Doppelromans	267
b)	Intertextuelle Figurenkomposition und die Romanfigur als Träger von Textwelten	275
c)	Arabeskes Erzählen.....	287
d)	Genre und Arabeske: der »Oberhof«.....	293

8) Der Romantext der sozialen Welt: »Die Epigonen«	303
a) Bildungsmetamorphosen und Epigonendiskurse	305
b) Spielarten der Kontingenz und der »Zusammenhang der Dinge« – Paradoxe Romantik.....	316
c) Historisierendes Erzählen zwischen Transzendentalität und Historizität.....	328
d) Romantischer Realismus und Modernitätserfahrungen.....	339
9) Kunstreisetexte: Kulturelles Gedächtnis als textualisierte Erfahrung.....	350
a) Reisen in die Idee. Der Reisebegriff und das abhängige Subjekt	352
b) Reiseorte und das sentimentale Gedächtnis	359
c) Reisen in die Landschaft – Ansichtssachen und Sehgewohnheiten	367
d) Reisen in die Geschichte – ein Ordnungsraum für die Konstitution des Subjekts.....	378
LITERATUR.....	389
a) Bibliographien	389
b) Werkausgaben und zitierte Erstausgaben/Editionen	389
c) Andere Quellen.....	391
d) Forschungsliteratur	401
ABBILDUNGS- UND FOTONACHWEIS.....	425
ABBILDUNGEN 1 – 17	427